

UNTHA UNTERSTÜTZT PROJEKT „SAVING MOUNT EVEREST“- ABFALL ZERKLEINERN IM HIMALAJA



Bei einer Reise nach Nepal im April letzten Jahres ist mir unter anderem auch die starke Verschmutzung durch verschiedenen Müll aufgefallen. Vor allem in den von Touristen besuchten Gegenden wie dem Solo Khumbu- Gebiet am Mt. Everest ist die Verschmutzung trotz Nationalparkstatus nicht zu übersehen.

Nach meiner Rückkehr habe ich mich mit der Organisation Eco Himal in Salzburg in Verbindung gesetzt. Der Zufall wollte es, dass im Herbst 2010 das Projekt „Saving Mount Everest“ ange laufen ist.

Dieses Projekt beschäftigt sich mit der Reinigung des Mount Everest vom Müll der Expeditionen bis hinauf zum Südsattel in der Höhe von knapp 8000 Meter und um den Rücktransport des Mülls nach Kathmandu. Da der Rücktransport des Mülls ausschließlich durch Sherpa-Träger in einem 10-tägigen Fußmarsch bewältigt werden kann, stellte sich für Eco Himal die Frage, wie man den ganzen Müll zerkleinern und damit transportfähig machen kann. Das große Volumen und das geringe Gewicht vor allem der PET-Flaschen stellt in diesem Fall ein Problem dar, da die

Träger nach Gewicht bezahlt werden. Große Gepäckstücke mit wenig Gewicht sind bei den Trägern nicht sehr gefragt, da sich kein Geld damit verdienen lässt.

So wurde entschieden, dass im Hauptort Namche Bazar auf ca. 3500 m Höhe ein Zerkleinerer RS30 mit 2x5,5 kw aufgestellt wird. Die Stromversorgung ist durch ein 600-kW-Kraftwerk sichergestellt. Dieses Kraftwerk wurde von Eco Himal im Jahr 1995 in Tame gebaut (ca. 2 h Fußmarsch von Namche entfernt).

In Namche wird der Abfall aus der ganzen Gegend gesammelt und soll möglichst sortenrein zerkleinert werden (PET-Flaschen, Aludosen, Weißblechdosen...). Danach wird das Material, das auf ca. ein Viertel des ursprünglichen Volumens zerkleinert

wurde, nach Kathmandu transportiert und einer nachhaltigen Verwertung zugeführt. Mit dem entsprechenden Entsorgungskonzept beschäftigt sich zurzeit die TU Wien.

Die Maschine ist bereits fertiggestellt und verpackt. Der Transport soll bis Ende März per Luftfracht erfolgen. Hier konnten wir Unterstützung durch die Spedition Gebrüder Weiss erhalten, die den Transport zu sehr günstigen Konditionen durchführt. Der Weitertransport von Kathmandu erfolgt per Transporthubschrauber nach Namche. Die Aufstellung der Maschine und die Einschulung vor Ort sollte bis Mitte Mai abgeschlossen sein, bevor der Monsun beginnt, der Flüge in diese Gegend größtenteils verhindert. Unterstützung haben wir auch von unseren Lieferanten SW (Steuerung) und Hirnsperger (Trichter) erhalten.

Wir sind zuversichtlich, dass dieses Projekt die Müllentsorgung im Solo Khumbu-Gebiet unterstützt und die nachhaltige Entsorgung sicherstellt.

Weitere Informationen unter www.savingmouteverest.org und www.ecohimal.org



Hier in Namche wird die erste Maschine aufgestellt.